



Aman Djaku, das sind unter der Leitung von Chikako Kikuma neun Düsseldorf Männer und Frauen. Die schlagen große Röhrentrommeln mit Schlägeln und halten überaus authentisch die japanische Taiko-Trommel-Kultur hoch. Foto: Ferdi Seidelt

Kuschelig eng zur späten Stunde

Der Runde Tisch – so tickt Rumeln-Kaldenhausen!

Wer will, wandelt unwidersprochen ein geflügeltes Wort vom Heavy Metal-Festival Wacken ab: Ob Rain Or Shine, das Sommerfest des Runden Tisches Rumeln-Kaldenhausen wird sein! Dafür sorgt seit 2008 das großzügige und an vielen Stellen überdachte Gelände des Pflanzenparadieses Moldenhauer. Dabei hielt sich in diesem Jahr der obligatorische Regen in Grenzen.

VON FERDI SEIDELT

Direkt nach dem Auftritt der Trommel-Akteure von „Aman Djaku“ gab es einen kurzen Schauer, dann wieder Sommer pur. Vor der Handvoll Regen begeisterte, unter der Leitung von Chikako Kikuma, das Düsseldorf Schlagwerk-Ensemble mit dem traditionellen „Taiko“-Trommeln in höchster Perfektion. Die Kunst besteht darin, dass der Namensgeber der Formation, der japanische Poltergeist Aman Djaku, musikalisch und bewegungstechnisch darzustellen ist – was den neun Männer und Frauen aus der Landeshauptstadt denn auch eindrucksvoll gelang. Ein weiteres Herzstück

des Sommerfestes ist das Familienprogramm am Nachmittag. Für die Kinder waren ein spannender Krabbel-, Kletter- und Rutsch-Container, das beliebte Löschwasser-Spiel der Freiwilligen Feuerwehr und vor den Toren des Festgeländes der Evergreen Ponyreiten aufgeboden worden. Vielfältig das Angebot in den lauschigen Gängen der Grünanlage. Sich ganz auf die kleinen Gäste konzentrierte sich die Arbeiterwohlfahrt mit Kinderschminken und Luftballon-Weitflug-Wettstreit. Der Bunte Kreis Duisburg mit einem selbstlosen Sonderverkauf und die Bethesda-Krankenschwester Schala Feltes mit ihrer Afghanistan-Aktion sorgten für soziale Impulse, während, um zwei Beispiele aus der gewerblichen Welt zu nennen, La Beauté-Chefin Petra Bauhaus-Prager mit einer neuartigen Behandlung alternder Haut den Kampf ansagte und die „See You“-Experten auf ihre vielfältigen Sportpark-Möglichkeiten hinwiesen. Derweil diskutierte DLRG-Ikone Martin Flasbarth über den Stellenwert der Lebensretter zu Wasser und die Bienenmuseum-Vorsitzenden Michael Vedder und Wolfgang Neiß wurden nicht müde, die Unverzichtbarkeit des drittwich-

tigsten Nutztiers der Welt zu betonen.

Kuschelig eng wurde es zu später Stunde, als DJ Frank aufzeigte, warum er seit einem Vierteljahrhundert in der Szene eine feste Größe ist. So schaffte es der Song-Präsident kurz vor Mitternacht, das zumeist junge und multikulturelle Publikum mit einem Schlagervon Michelle und Matthias Reim in Wallung zu bringen. Dermaßen „geflast“ ließ die durchweg lockere Gästeschar eine Fete entspannt ausklingen, über die Organisations-Team-Leiterin Melanie Moldenhauer ausschließlich Worte der Freude und Anerkennung findet: „Dank des enormen Engagements der Mitglieder bei unserem Sommerfest, sei es im Vorbereitungskreis oder während der Fete im Weinstand oder in den Bierwagen, verwöhnen wir im Laufe des Tages den halben Ort. Das entschädigt für alle Mühen.“ Wie zu vernehmen ist, werden schon jetzt erste Ideen für 2018, für die insgesamt 20. Party, ausgetüftelt. Doch zuerst einmal lädt der Vorstand des Runden Tisches „Me!“ und alle Helfer zu einer Dankeschön-Party ein. Denn eine Veranstaltung wie das Sommerfest fällt auch in Rumeln-Kaldenhausen nicht vom Himmel.



Zahlreiche Zuschauer genossen die kleinen und großen Attraktionen des Rumeln-Kaldenhausener Sommerfests – auf unserem Bild zu sehen Chef-Organisatorin Melanie Moldenhauer, die just einen kleinen Gast herzt. Foto: Ferdi Seidelt